

Licamero

2Sommerweizen

6A-Qualität

Züchter / Züchtervertrieb:

Secobra Saatzzucht GmbH

Charakteristika der Sorte

Eigenschaften:

Außerordentlich frühes Ährenschieben. Die frühe Entwicklung sichert eine lange Kornfüllungsphase der unbegrannten Sorte. Fusariumgesund. Gehobene A-Qualität mit sicherem Proteingehalt und hoher Mehlausbeute.

Standortansprüche:

Für alle typischen Sommerweizenstandorte. Prädestiniert nach Vorfrucht Mais

Krankheitsresistenzen:

Sehr gute Resistenz gegen Ährenfusarium.

Sortentyp:

Ertragsstarker unbegrannter Einzelährentyp

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Licamero erreicht ausgewogen hohe Kornerträge in beiden Intensitätsstufen. Die hohen RP-Gehalte sind mit Quintus vergleichbar. Die Fallzahlen haben ein mittleres Niveau. Da die Stabilität der Fallzahl etwas geringer ist, sollte auf rechtzeitige Ernte nach Erreichen der Reife geachtet werden. Für Mehltau und Ähren-fusarium ist die Sorte wenig anfällig, kann aber stark von Braunrost befallen werden. Die Standfestigkeit liegt im mittleren Bereich.

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



Neigung zu:

Lager:

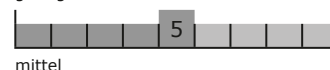


Anfälligkeit für:

Mehltau:



Blattseptoria:



Gelbrost:



Braunrost:



Ährenfusarium:



Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Körnzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Sedimentationswert:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.

Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte		Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
Saatzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m²	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.			
Herbstaussaat	ab Mitte November 380 - 420	ab Anfang November 400 - 440	ab Anfang November 400 - 420	
Frühjahrsaussaat	Die Aussaat sollte unter Einhaltung optimaler Bodenbedingungen so früh wie möglich erfolgen. Die Aussaatstärke ist ortsüblich anzupassen.			
März - optimales Saatbett	370 - 380	370 - 380	370 - 380	
März - mittleres Saatbett	380 - 400	380 - 400	380 - 400	
Anfang April	400 - 420	400 - 420	400 - 420	
ab Mitte April	420 - 440	420 - 440	420 - 440	
anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m²	600 - 650	600 - 650	600 - 650	
N-Düngung				
-zum Vegetationsbeginn/Saat (BBCH 13/21 - 25) (inkl. N _{min} 0-30 cm)	80 kg N/ha	80 kg N/ha	80 kg N/ha	
-zum Schossen BBCH	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	
-Spätgabe BBCH	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)				
Herbstaussaat	A) BBCH 29	0,5 - 0,6 l/ha CCC 720	0,5 - 0,6 l/ha CCC 720	0,5 - 0,6 l/ha CCC 720
Splitting bei normalem Lagerdruck A+B	B) BBCH			
Splitting bei hohem Lagerdruck im intensiven Anbau:	A) BBCH 29	0,5 - 0,6 l/ha CCC 720	0,5 - 0,6 l/ha CCC 720	0,5 - 0,6 l/ha CCC 720
A+B oder A+C	B) BBCH 37 - 51	0,3 l/ha Cerone 660	0,3 l/ha Cerone 660	0,3 l/ha Cerone 660
	C) BBCH			
Frühjahrsaussaat	Bei Frühjahrsaussaat sind die besseren Wirkbedingungen (Temperatur etc.) zum Zeitpunkt des Einsatzes zu beachten.			
normaler Lagerdruck	BBCH 29	0,5 - 0,6 l/ha CCC 720	0,5 - 0,6 l/ha CCC 720	0,5 - 0,6 l/ha CCC 720
Splitting bei hohem Lagerdruck im intensiven Anbau:	A) BBCH 29	0,5 - 0,5 l/ha CCC 720	0,5 - 0,6 l/ha CCC 720	0,5 - 0,6 l/ha CCC 720
A+B oder A+C	B) BBCH 37 - 51	0,3 l/ha Cerone 660	0,3 l/ha Cerone 660	0,3 l/ha Cerone 660
	C) BBCH			
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)	Fungizidstrategie mit Berücksichtigung der erhöhten Gelbrost- und Braunrostanfälligkeit.			
Insektizide (Hauptschädlinge)	Ortsübliche Behandlung.			
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)	Ortsübliche Behandlung.			
Sonstiges				

